

WDR-Intendantin Monika Piel kündigte überraschend Rücktritt an – Zügige IntendantInnen-Suche ohne Hast

O-Ton: "WDR 5 – Mediennachrichten. Monika Piel hört vorzeitig auf.

WDR-Intendantin Monika Piel hat ihren Rücktritt bekannt gegeben. Nach eigenen Angaben informierte sie am Freitag die Vorsitzenden von Rundfunkrat und Verwaltungsrat darüber, dass sie aus persönlichen Gründen ihre Tätigkeit beenden wird, sobald die Nachfolge geregelt ist. Piel ist seit 2007 Intendantin des WDR. Erst im Mai 2012 war sie für ihre zweite Amtszeit von sechs Jahren gewählt worden." (Quelle: Töne, Texte, Bilder – 26.01.2013, 12:00-13:00 Uhr, WDR 5)

Jörg Wagner: Soweit das Medienmagazin des Westdeutschen Rundfunks zu einer sehr plötzlichen Meldung, die uns erreichte. Am Telefon jetzt die WDR-Rundfunkratsvorsitzende Ruth Hieronymi. Ich grüße Sie!

Ruth Hieronymi: Guten Tag!

Jörg Wagner: In der Meldung, die vom Westdeutschen Rundfunk verbreitet wurde, steht, dass Monika Piel aus „persönlichen Gründen ihre Tätigkeit beenden wird, sobald die Nachfolge geregelt ist“. Sie sind als Gremiovorsitzende ja betraut damit, die Nachfolge zu regeln, zuerst aber die Frage, hat Sie diese Meldung auch so überrascht, wie mich?

Ruth Hieronymi: Ja, die hat uns alle sehr überrascht und die habe ich mit außerordentlichem Bedauern und Respekt zur Kenntnis genommen.

Jörg Wagner: Sie wissen aber auch nicht mehr, warum dieser plötzliche Rückzug? Denn ihr Vertrag war ja gerade erst verlängert worden.

Ruth Hieronymi: So ist es. Die Gründe liegen rein im persönlichen Bereich, hat sie uns versichert. Und ich finde, das muss man dann auch respektieren. Das ist ihr ja ganz sicher nicht leicht gefallen und insofern werden wir das auch so respektieren und es dann nicht weiter hinterfragen.

Jörg Wagner: Was bedeutet nun: „sobald die Nachfolge geregelt ist“? Gibt es jetzt schon eine Intendantinnen-/Intendanten-Findungskommission?

Ruth Hieronymi: Nein, nein, nein, nein. Der Rundfunkrat hat das doch gestern Abend per E-Mail erst ... die Nachricht erhalten. Zum Glück haben wir am Montag eine turnusmäßige Rundfunkratsitzung und in der werden wir die Weichen stellen. Das heißt aber jetzt zunächst, die Weichen für das weitere Verfahren natürlich.

Jörg Wagner: Haben Sie für sich so etwas wie einen Zeitplan? Denn auch gerade unter diesen Bedingungen des eingeführten neuen Rundfunkbeitrages braucht es dann vielleicht doch eine starke Führungspersönlichkeit für den Westdeutschen Rundfunk.

Ruth Hieronymi: Also, Sie können davon ausgehen, dass wir alles notwendige veranlassen werden, damit die Entscheidung zügig getroffen werden kann, aber wir werden sie auf keinen Fall überhastet treffen.

Jörg Wagner: Welche Qualitäten müsste denn ein Nachfolger, eine Nachfolgerin haben aus Ihrer Perspektive?

Ruth Hieronymi: Es ist sicherlich so, dass gerade in dieser Zeit, in der der öffentlich-rechtliche Rundfunk ja nicht in einer leichten Diskussion steht, brauchen wir aus meiner Sicht jemanden, der nach innen, wie nach außen die Rolle des öffentlich-rechtlichen Rundfunks für unsere Gesellschaft und die Demokratie sehr klar und überzeugend darstellen kann. Und der nach innen, wie auch gegenüber den Gremien diese Aufgabe glaubwürdig praktizieren kann.